

Antwortkarte  
Bitte zurücksenden an:

**Internationale Gesellschaft  
für systemische Therapie (IGST)**

**„Die Wirklichkeit der Metapher“  
Kußmaulstraße 10**

**D-69120 Heidelberg**

Vorname

Name

Straße

PLZ

Wohnort

Beruf

Telefon

E-mail



## ReferentInnen (u.a.)

**Dr. Judith Barkfelt**, Friedrichsdorf  
**Dr. Jürgen Bonath**, Alstom AG, Mannheim  
**Prof. Dr. Michael B. Buchholz**, Göttingen  
**Ute Clement**, Heidelberg  
**Dr. Hans Rudi Fischer**, Heidelberg  
**Prof. Dr. Joachim Funke**, Universität Heidelberg  
**Prof. Dr. Peter Gasser-Steiner**, Graz, Österreich  
**Peter-W. Gester**, Heidelberg  
**Prof. Dr. Ernst von Glasersfeld**, Amherst, Massachusetts, USA  
**Prof. Dr. Gerald Hüther**, Göttingen (eingeladen)  
**Prof. Dr. Mark L. Johnson**, Eugene, University of Oregon (USA)  
**PD Dr. Wolfram Köck**, Köln/Bonn  
**Prof. Dr. George Lakoff**, University of California, Berkeley (eingeladen)  
**Prof. Steve Lankton**, Phoenix Institute of Ericksonian  
Therapy, Phoenix, Arizona, USA  
**Prof. Dr. Andreas Liebert**, Koblenz  
**Dr. Heinz Metzen**, Bremen  
**Prof. Dr. Sepp Mitterer**, Klagenfurt, Österreich  
**Falk Poessnecker**, Geschäftsführer Müller-Milch, Aretsried  
**PD Dr. Arnold Retzer**, Heidelberg  
**Prof. Dr. Francesca Rigotti**, Lugano/Schweiz  
**Prof. Dr. Rudolf Schmitt**, Zittau/Görlitz  
**Dr. Bernd Schumacher**, Heidelberg

**Konzeption und wissenschaftliche Leitung:**  
Dr. Hans Rudi Fischer

**Organisation:**  
Petra Heinzmann, Sebastian Töpfer  
Kußmaulstraße 10, D-69120 Heidelberg  
Telefon 0 62 21/40 64-0, Telefax 0 62 21/40 64-22  
info@igst.org  
<http://www.eineroseiteinerose.de>

**Veranstalter:**  
**Internationale Gesellschaft für systemische Therapie (IGST)**  
in Kooperation mit dem  
**Heidelberger Institut für systemische Forschung**

# DIE WIRKLICHKEIT der Metapher

Sprach- und Denkbilder  
in Therapie und Beratung

Symposium  
5. – 7. Mai 2005  
Heidelberg

**Veranstalter:**  
**Internationale Gesellschaft für systemische Therapie (IGST)**  
in Kooperation mit dem  
**Heidelberger Institut für systemische Forschung**

[wsp-design.de](http://wsp-design.de)



# DIE WIRKLICHKEIT der Metapher

## Sprach- und Denkbilder in Therapie und Beratung

Die Frage welche Rolle Metaphern im menschlichen Denken spielen, welche Funktion sie für kreative Prozesse haben, hat in Psychologie, kognitiver Linguistik und Hirnforschung einen ungeahnten Auftrieb bekommen. Angeregt durch viele interessante Forschungsergebnisse sind Sprach- und Denkbilder inzwischen zu einem „hot topic“ geworden. Der Einsicht, dass Metaphern als handlungs- und erkenntnisleitende Modelle unser Denken, Fühlen und Handeln bestimmen ist dieses Symposium gewidmet. Dass die Wirklichkeit metaphorisch verfasst wird, ist eine Erfahrung, die für Therapie und Coaching ebenso relevant ist, wie für die Organisationsberatung. Die Bedeutung von Sprach- und Denkbildern bei Veränderungsprozessen, wie wir sie in Therapie oder Beratung finden, kann daher kaum überschätzt werden.

Das Symposium bietet beispielhafte Einblicke in Methoden, Skills und Tools unterschiedlicher Werkstätten kreativen Arbeitens mit Metaphern und dient dem Austausch praktizierender BeraterInnen und TherapeutInnen zum aktuellen Stand von Theorie und Praxis des Metapherngebrauchs in Therapie und Beratung.

Das im April 2005 im Verlag Velbrück Wissenschaft erscheinende Buch „Eine Rose ist eine Rose... – Zur Rolle und Funktion der Metapher in Wissenschaft und Therapie“ (Metaphern Symposium von 2002) ist in der Teilnahmegebühr inbegriffen.



Auf einem Festakt im Rahmen des Symposiums vergibt das Heidelberger Institut für systemische Forschung den Gregory-Bateson-Preis (2005) für besondere Verdienste um die systemische Erforschung von Humansystemen an den Psychologen Prof. Dr. Ernst von Glasersfeld.

## Programm

Themen, die unter anderem in Workshops, Vorträgen und Diskussionen behandelt werden:

- Theorie und Praxis des Metapherngebrauchs in Psychotherapie und Organisationsberatung
- Metaphorik verschiedener therapeutischer und beraterischer Schulen
- Kriege und Rosenkriege: Metaphern in Organisationsberatung und Paartherapie
- Metaphern bei spezifischen Störungsbildern Metaphernanalyse und Metaphernreflexion in Therapie und Coaching
- Metaphorisches Denken und Kreativität
- Teamentwicklung als Metaphernentwicklung
- Das Hirn als Metaphernmaschine: zu den neuronalen Grundlagen metaphorischen Denkens

In Fortführung der Tagung „Eine Rose ist eine Rose...“ (2002) wird das Symposium „**Die Wirklichkeit der Metapher**“ erfahrene Praktiker aus Therapie und Organisationsberatung und renommierte Theoretiker miteinander ins Gespräch bringen. Im Fokus des Dialoges stehen methodische Fragestellungen des Gebrauchs von Sprach- und Denkbildern, um den an Metaphern Interessierten neue Impulse für die Praxis zu geben.

Das vorläufige Programm wird Anfang März im Internet verfügbar sein. Weitere Informationen bei der IGST und auf der Homepage: [www.eineroseiteinerose.de](http://www.eineroseiteinerose.de)

## Zeiträumen

### Beginn

Donnerstag, den 5. Mai um 14:00 Uhr

### Abschluss

Samstag, den 7. Mai um 13:30 Uhr

## Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an für:

**Das Symposium „Die Wirklichkeit der Metapher“**  
Sprach- und Denkbilder in Therapie  
und Beratung (Heidelberg, 5. bis 7. Mai 2005)

Datum/Unterschrift

Die Anmeldung ist erst mit dem Zahlungseingang rechtsgültig.

- Bitte schicken Sie mir die Informationen des Heidelberger Verkehrsvereins zu Hotelreservierung und Anreisemodalitäten zu.

Anmeldung auch im Internet möglich, unter [www.eineroseiteinerose.de](http://www.eineroseiteinerose.de)

## Teilnahmegebühren

Anmeldung bis zum 28. Februar 2005:

regulär 180.– € ermäßigt 130.– €

Ab 01. März 2005 bis 31. April 2005:

regulär 200.– € ermäßigt 150.– €

Ab 01. Mai 2005:

regulär 230.– € ermäßigt 180.– €

Als Ermäßigte gelten Studierende und Zivildienstleistende mit gültigem Nachweis.

Bei Rücktritt bis zum 30. März 2005 fallen € 40,- Bearbeitungsgebühr an. Ab dem 1. April 2005 ist Rücktritt nur bei Stellung eines Ersatzteilnehmers möglich.

Überweisung der Teilnahmegebühr (oder Zusendung eines Euroschecks) auf folgendes Konto:  
Heidelberger Volksbank (BLZ 672 900 00),  
Kontonummer 23 717 760

- Scheck liegt bei
- Überweisung auf o. a. Konto

